

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 10.11.2023)

Edition: Freitag, 10.11.2023

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

Heute geht es ums Feuermachen, um Qualm (der wunderbar duftet) sowie einen Ausrüstungsgegenstand, der nie fehlen darf.

Und ein Bild habe ich für dich, da lade ich dich gern zum Rätseln ein.

Los geht's nach dem Plan:

Fertigkeit ? – Interessant ? – Ausrüstung ? – Bild ??

Fertigkeit:

Howdy

Heute geht es ums Feuermachen, um Qualm (der wunderbar duftet) sowie einen Ausrüstungsgegenstand, der nie fehlen darf.

Und ein Bild habe ich für dich, da lade ich dich gern zum Rätseln ein.

Also, los geht's nach dem Plan:

Fertigkeit ?
Interessant ?
Ausrüstung ?
Bild ??

Fertigkeit:

Dein Magen knurrt, die Sonne versinkt gerade hinter den Bäumen – es wird Zeit für ein wärmendes Feuer.

Aber Moment, hast du auch den richtigen Zunder dabei?

Oder weißt du, wie du ihn dir selbst herstellen kannst?

Lass es mich dir verraten:

Das Sammeln von Zunder kann manchmal so frustrierend sein, wie das berühmte Suchen der Nadel im Heuhaufen – vor allem, wenn das Wetter gegen dich ist.

Feuchter Waldboden, der Geruch von nassem Laub, Nieselregen, und ich – mittendrin, mit nichts als dem Bedürfnis, ein Feuer zu entfachen.

Auch wenn die Natur ihren feuchten Mantel über alles gelegt hat, gibt es Materialien, die dir das Feuer quasi auf Knopfdruck liefern.

Birkenrinde und Kienspan sind wie eine trockene Einladung vom Wald direkt an dich, das Feuer zu starten.

Selbst wenn der Rest der Welt klamm und nass ist.



Hier einige knackige Fakten, warum diese beiden Zunder so verdammt gut sind:

? **Birkenrinde:** Sie trägt ihr Feueröl praktisch in der Tasche, trocken und gebrauchsfertig. Fast so, als hätte sie gewusst, dass du kommst.

? **Kienspan:** Er ist die Lebensversicherung deines Feuers – hartnäckig brennend, auch wenn der Rest der Welt dir den Rücken zudreht.

Und das ist nur der Anfang.

In meinem Beitrag findest du über 20 weitere Zunderbeispiele, die dir zeigen, wie du aus fast allem ein Feuer zaubern kannst.

Vom Zunderschwamm bis hin zur simplen, aber effektiven Kosmetikwatte – ja, so vieles kannst du nutzen.

Aber genug der Worte, klicke auf den Link, steige ein in die Welt des Feuermachens.

Die Nacht mag kalt werden, der Wolf mag heulen – aber dein Feuer, das wird tanzen!

[\[Zunder sammeln und herstellen – Hier klicken und mehr erfahren!\]](#)

Übrigens, das passierte mir letztes Wochenende, als ich auf einem Familien-Seminar feststellen musste: Mein Feuerstahl ist top, aber ohne den richtigen Zunder ist er auch nur ein Stück Metall. Lerne aus meiner Erfahrung und sei vorbereitet.

Interessant:

Spürst du auch das Kitzeln der Neugier, wenn dir der Duft von frisch geräuchertem Salbei in die Nase steigt?

Räuchern mit Kräutern ist eine Brise aus der Vergangenheit, die heute noch unsere Seelen berührt.

Aber wo fängt man an?

Wie oft stand ich schon im Wald, ehrfürchtig zwischen den Bäumen, und fragte mich:

Wie kann ich etwas von dieser magischen Ruhe mit nach Hause nehmen?



Du kennst das sicher auch. Zwischen Beton und Bildschirmen vergessen wir oft die verwurzelte Gelassenheit, die uns die Natur lehrt.

Es piekst wie der Stachel einer Fichte, nicht wahr?

Dieser Drang, etwas Ursprüngliches zu erschaffen, sich zu erden und das Smartphone gegen sanften

Rauch einzutauschen.

Die Sehnsucht, dir und deinem Zuhause einen Ausgleich zum digitalen Alltagsrauschen zu schenken.

So erreichte mich auf Instagram auch eine Nachricht dazu:



Atme tief durch, hier kommt der Wind der Wende.

Ich habe einige Geheimnisse des Räucherns gelüftet, vom Sammeln heimischer Kräuter bis zum Binden deines ersten eigenen Räucherbündels.

Hier ein paar botanische Brosamen, die ich für dich zusammengetragen habe:

- **Salbei:** der Klassiker, klärt nicht nur die Luft, sondern auch deinen Kopf.
- **Lavendel:** entspannt Hektiker und vertreibt Motten besser als jede Chemie.
- **Rosmarin:** ein Duftkick, der deine Konzentration schärfer stellt als jedes Messer.

Und nun schwinge dich auf.

Es wartet nicht nur ein Bündel voller Düfte, sondern auch ein Rituale-Repertoire, das deiner Wohnung einen Hauch von ewig grünem Wald verleiht.

Pack die Gelegenheit beim grünen Zweig und entzünde das Feuer deiner Begeisterung mit meinem neusten Beitrag:

? "[Räuchern mit Kräutern Schritt für Schritt](#)".

Lass dich entführen in die rauchige Welt des Wohlgeruchs und lerne die Traditionen, die schon unsere Urahnen kannten und schätzten.

Ausrüstung:

Da bist du also, mittendrin im dicksten Bushcraft-Abenteuer, und was fehlt?

Ein nützliches Werkzeug, das beinahe so essenziell ist wie das Taschenmesser in deiner Hosentasche:

Paracord!

Erinnerst du dich an diesen Waldtrip letztes Jahr, als die billigen Zeltschnüre unter der Last des Regens nachgaben?

Ich schon, und ich sage dir: Da hätte ein Stück Paracord aus der Patsche geholfen.

Hier einige unbezahlbare Lösungen, die dich zukünftig vor einem Seil-Desaster bewahren:

? **Stabilität und Robustheit:** Paracord 550 kann ein richtiges Kraftpaket sein – mit einer Zugfestigkeit von unglaublichen 249 Kilogramm!

? **Leichtgewicht:** Dein Rucksack ist schon schwer genug, da muss nicht noch das Gewicht eines Seemannstaues dazu.



Und jetzt halt dich fest, denn ich habe für dich 39 praktische, innovative – und manchmal auch verrückte – Anwendungen zusammengestellt, mit denen dein Paracord zur Eier legenden Wollmilchsau der Wildnis

mutiert:

1. **Zelt festbinden** – und wenn Poseidon persönlich am Zelt zieht, es bleibt stehen!
2. **Schnürsenkel reißen?** Paracord to the rescue!
3. **Notgürtel** – wenn dein Outdoor-Snack ein wenig zu kraftvoll zuschlägt.
4. **Wäscheleine im Wald** – weil frische Wäsche und Waldluft einfach zusammengehören.
5. Und noch 35 andere geniale Ideen! ??

Klicke jetzt, pack dein Paracord ein und sei vorbereitet für das Wesentliche – dein nächstes Abenteuer!

[\[Entdecke die 39 Anwendungen von Paracord hier!\]](#)

Bild:

Stell dir vor, es ist Sonntag, und die Familie versammelt sich nicht etwa um den neusten Blockbuster zu schauen – nein, wir sind auf einer kleinen Mission.

Keine gewöhnliche Mission, sondern eine kulinarische Entdeckungstour in Mutter Naturs Speisekammer.

Unsere Aufgabe:

Essbares für Mensch und Tier aufspüren.

Und was für eine Schatzsuche das im Seminar letztes Wochenende war.

Hier ein Bild für dich:



Nicht schlecht, oder?

Doch der Clou an der Sache:

Könntest du alles auf dem Bild, das ich gemacht habe, identifizieren?

Drücke auf Antworten und schreibe es mir gern.

Denk daran, dass es in der Natur nicht nur ums Essen geht.

Es ist auch der knisternde Sound unter deinen Füßen, das Rauschen der Bäume und das Gefühl, Teil von etwas unglaublich Großem zu sein.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner ["Über mich"-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>